

Stolpersteine werden verlegt

Nettetal. Am Sonntag, 9. November, werden in den Nettetaler Stadtteilen Hinsbeck und Kaldenkirchen Stolpersteine verlegt. Die Verlegung erfolgt zum Gedenken an ehemalige Bürgerinnen und Bürger Hinsbecks und Kaldenkirchens, die aufgrund ihres jüdischen Glaubens in der Zeit des Nationalsozialismus aus ihrer Heimat deportiert und in Lagern ermordet wurden oder zur Flucht gedrängt rechtzeitig diesem Schicksal entkommen konnten.

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG!
FENSTER HAUSTÜREN SONNENSCHUTZ

Peter van Kempen GmbH & Co. KG
Rosental 33-43 41334 • Nettetal-Lob.
Tel. +49 2153-91540 • www.pvk.de

Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo.-Fr.: 8-12.30 Uhr • 14-17.30 Uhr
Samstag: 9-13 Uhr

Insgesamt werden 18 Stolpersteine verlegt, davon acht in Hinsbeck und zehn in Kaldenkirchen. Initiator des Projektes Stolpersteine ist der Künstler Gunter Demnig. Mit den Stolpersteinen will er an die Opfer der Nationalsozialisten erinnern. Vor ihrem letzten frei gewählten Wohnsitz wird eine 10 x 10 cm große Gedenktafel aus Messing in den öffentlichen Gehweg eingelassen. Inzwischen liegen weit über 17.000 Stolpersteine in fast 400 Orten in Deutschland, Österreich, Ungarn und in den Niederlanden.

In Nettetal wurden bereits Stolpersteine in den Stadtteilen Breyell, Schaag und

Kaldenkirchen verlegt. Arbeitskreise der Gesamtschule Nettetal beschäftigen sich seit langer Zeit intensiv mit dem Gedenken an das jüdische Leben in Nettetal. Den Schülern ist es ein Anliegen bewusst zu machen, dass Menschen im eigenen Wohnviertel ermordet wurden.

Die Initiative „Stolpersteine für Kaldenkirchen“, mitgetragen von der Evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen, plant für die Verlegung folgenden Ablauf: 10 Uhr Gedenkgottesdienst anlässlich der Pogromnacht 1938 in der Evangelischen Kirche Kaldenkirchen. 11.30 Uhr Beginn der Verlegung am Haus Kehrstraße 52. Weitere Verlegestellen sind vor den Häusern Kehrstraße 49 und Steyler Straße 27. Im Rahmen der Stolpersteinverlegung werden die Schüler ihre biographischen Recherchen zu den ehemaligen jüdischen Mitbürgern Kaldenkirchens vortragen, derer gedacht werden soll. Im Anschluss an die Verlegung lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einem Gespräch in das Gemeindehaus Kehrstraße 51 - 61 ein. Im Stadtteil Hinsbeck erfolgt die Verlegung auf Initiative des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Hinsbeck e. V. Hier ist folgender Ablauf geplant: 14 Uhr Verlegung der Stolpersteine vor dem Haus Neustaße 18. An gleicher Stelle findet im Anschluss an die Verlegung die zentrale Gedenkstunde statt. Die Verlegungen in Hinsbeck und Kaldenkirchen werden von dem Künstler Gunter Demnig selbst durchgeführt.